DER BESTAND PAUL DES GRANGES

DAI Standort Abteilung Rom, Fotothek Rom

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 01.2015 - 04.2017

Disziplinen Klassische Archäologie

METADATEN

Projektverantwortlicher Dr. Camilla Colombi

Adresse via Sardegna 79/81 , 00187 Rom

Email Camilla.Colombi@dainst.de

Laufzeit 2015 - 2017

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan ROM - Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte

Fokus Auswertung, Wissenschaftsgeschichte

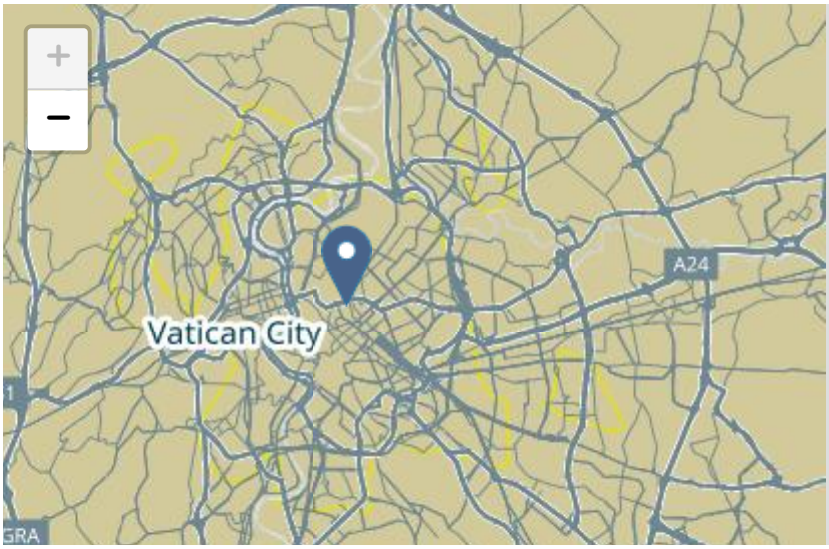
Disziplin Klassische Archäologie

Förderer Abteilung Rom

Schlagworte Analoge Fotografie

Projekt-ID 2592

Permalink https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/2108372



OVERVIEW

Der Fotograf Paul des Granges gehört zu den Pionieren der Fotografie und genoß vor allem in den 1860er Jahren europaweit hohes Ansehen, das sich sowohl auf den technischen als auch den künstlerischen Aspekt seines Werkes erstreckte. Während seiner Zeit in Athen zwischen 1865 und 1870 fertigte er neben den damals üblichen Fotoalben archäologischer Denkmäler Griechenlands, Kleinasiens und Palästinas auch eine Reihe von Auftragsarbeiten bei archäologischen Ausgrabungen und Expeditionen an. Es gelang ihm dadurch ein persönliches Netzwerk mit verschiedenen Archäologen aufzubauen, das auch später Bestand hatte und schließlich zu seiner Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied des DAI im Jahr 1885 führte.

Die Fotothek des DAI Rom ist die bislang einzige bekannte Institution, die über Negative von Paul des Granges verfügt. Die Diskrepanz zwischen dem hohen fotografie- und mediengeschichtlichen Interesse an dem Werk dieses Fotografen einerseits und den bisher nur wenigen und bruchstückhaften Informationen andererseits, boten den Anlass zu einer eingehenderen Beschäftigung mit diesem Fotobestand. Dazu gehört zunächst die systematische Erfassung und Erschließung der am DAI Rom aufbewahrten Bestände. In einem zweiten Schritt sollen diese wissenschaftlich ausgewertet und in die Entwicklungen der Fotografie- und Mediengeschichte des 19. Jhs. eingeordnet und nach der Bedeutung von Paul des Granges in der Klassischen Archäologie gefragt werden.

RAUM & ZEIT

Der Bestand des Granges kann in drei topographische Gruppen unterteilt werden, was in etwa auch bestimmten Schaffensperioden entspricht. Zwischen 1865 und 1870 entstanden vornehmlich Aufnahmen in Griechenland, Kleinasien und Jerusalem. In den 1870er Jahren verlagerte sich sein fotografisches Schaffen auf Italien, während schließlich 1880 eine Serie mit Aufnahmen in Tunis entstanden ist.

Bereits 1878 gelangte ein Teil der Fotografien des Paul des Granges als Geschenk des Fotografen an das DAI Rom. Wie der Korrespondenz zwischen ihm und Wilhelm Henzen zu

entnehmen ist, handelte sich dabei wohl ausschließlich um Abzüge. Ein kleinerer Teil der Negative kam vor 1912 an die Fotothek des DAI Rom, der größere Teil wurde jedoch in den Jahren 1913 und 1914 inventarisiert. Zu einem nicht näher bestimmbaren Zeitpunkt wurden ca. 250 nicht-inventarisierte Negative und damit fast die Hälfte des Gesamtbestandes aus dem Bestand der Fotothek aussortiert.

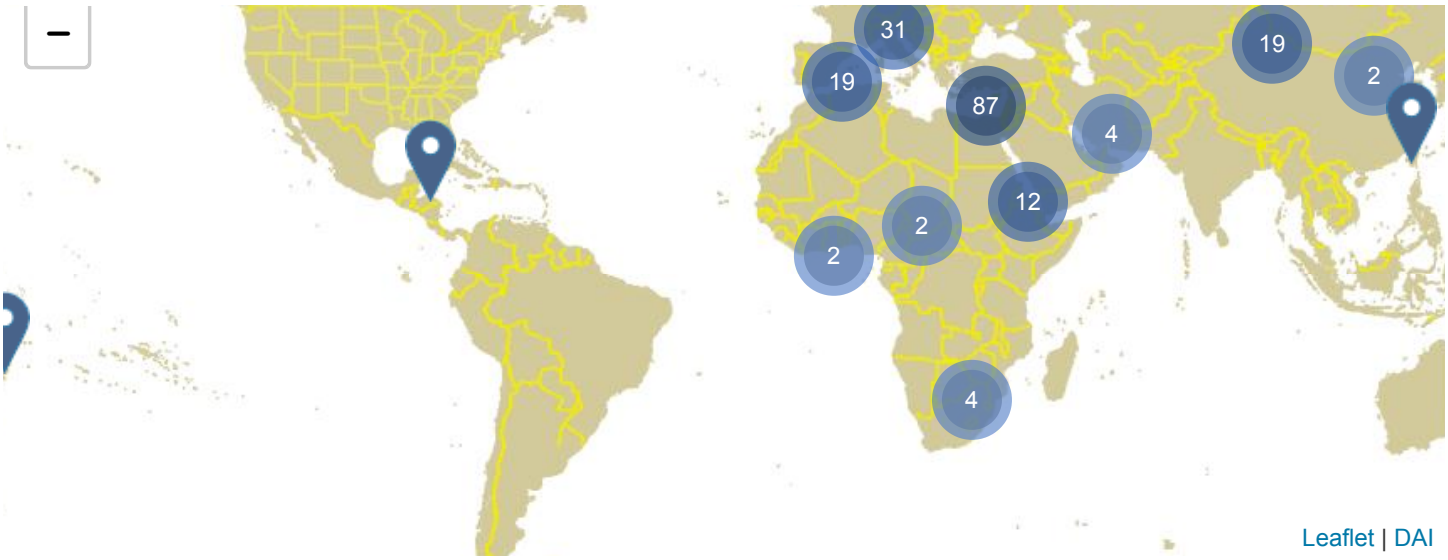
FORSCHUNG

Sowohl Leben als auch Werk Paul des Granges haben bisher in der Forschung nur wenig Aufmerksamkeit erfahren. Eine Ausnahme stellt ein ausführlicherer Aufsatz von Rotraud Harling dar, der in dem Begleitkatalog zur Ausstellung "Das Land der Griechen mit der Seele suchen. Photographien des 19. und 20. Jahrhunderts" aus dem Jahr 1990 erschienen ist. Darin versucht die Autorin erstmals über Publikationen und Archivalien die Biographie Paul des Granges zu rekonstruieren.

Ziel des Projektes ist es zunächst einen vollständigen Überblick über die an der Fotothek des DAI Rom aufbewahrten Negative und Abzüge zu gewinnen, diese vollständig zu digitalisieren, einer Langzeitsicherung zuzuführen und schließlich in die online-Datenbank iDAI.Images/Arachne einzuspeisen. In einem zweiten Schritt soll überprüft werden, ob es am Archiv des DAI Rom noch weitere Dokumente oder Archivalien gibt, die sich auf Paul des Granges beziehen lassen.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Bislang konnten 218 Glasplattennegative und Reproduktionen unterschiedlicher Formate an der Fotothek des DAI Rom nachgewiesen werden. Sowohl die Glasplattennegative als auch die Fotoabzüge werden vollständig digitalisiert und die Bilddateien wurden langfristig gesichert. Ein Großteil der Scans ist bereits in die DatenbankiDAI.Images/Arachne eingestellt und dort online zugänglich. Durch die Überführung in die Objektdatenbank iDAI.Images/Arachne der Öffentlichkeit online frei zugänglich gemacht. In der Datenbank erfolgt auch die wissenschaftliche Kontextualisierung mit archäologischen Funden und Befunden.

iDAI.bibliography

Rom, Italien: Der Bestand "Paul des Granges" an der Fotothek des DAI Rom.

iDAI.gazetteer

Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Rom

PARTNER & FÖRDERER

FÖRDERER

Abteilung Rom

TEAM

DAI MITARBEITENDE

Dr. Camilla Colombi
Leitung Bibliothek; Referentin für Etruskologie
und italische Archäologie
Camilla.Colombi@dainst.de
+39 06 488 81 480

EXTERNE MITGLIEDER

Paul Pasieka

ppasieka@uni-mainz.de